

Verbale Artikulationsstörung und Entwicklungsdyspraxie (VED)

Verfasserin: Dr. Anne Schulte-Mäter

LOGO-info !

WAS?

Die Verbale Entwicklungsdyspraxie (VED) ist eine – meist sehr schwere – Aussprachestörung. Das Kernproblem bei einer VED liegt auf der Ebene der Sprechbewegungsplanung und -programmierung, wodurch die Fähigkeit, die Artikulationsorgane für eine geplante Äußerung willkürlich und gezielt einzusetzen, hochgradig eingeschränkt ist.

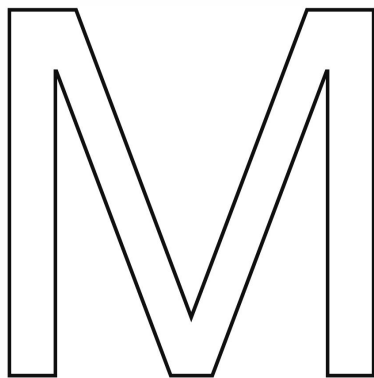
Hauptmerkmale einer Verbalen Entwicklungsdyspraxie sind:

- Unverständlichkeit der Äußerungen
- Variabilität der Lautfehlbildungen bei Wiederholungen (Einzellaute, Silben, Wörter)

In aller Regel werden durch die VED auch der Wortschatzerwerb und die Grammatikentwicklung beeinträchtigt. Das Sprachverständnis ist von der Störung hingegen nicht betroffen.

WARUM LOGOPÄDIE?

Kinder mit einer VED, die frühzeitig mit einer adäquaten Therapiemethode behandelt werden und die kognitiv altersentsprechend begabt sind, erreichen in den meisten Fällen eine nahezu fehlerfreie Aussprache. Die Tendenz zu undeutlicher Aussprache bei Aussagen mit komplexerem Inhalt kann als Restsymptomatik bestehen bleiben. Ebenso können Kinder mit einer geistigen Behinderung mit entsprechender Therapie zu guten Fortschritten in ihrem Sprechvermögen gelangen – wenn auch die Sprechweise häufig auffällig bleibt.



PRÄVENTION



Präventive Massnahmen:

Eine Verbale Entwicklungsdyspraxie beeinträchtigt von Anfang an die verbal-expressive Sprachentwicklung eines Kindes. Daher lässt sie sich nicht «präventiv» verhindern. Wichtig ist jedoch, dass Eltern frühzeitig professionelle Unterstützung erhalten. Hierzu gehören eine eingehende Beratung bezüglich sprachfördernder Massnahmen (z.B. Reagieren auf die eingeschränkten Äußerungen des Kindes oder seine nonverbalen Kommunikationsversuche, keine Nachsprech- oder Benennleistungen einfordern) sowie eine möglichst frühzeitige therapeutische Intervention. Abwarten ist bei einer VED auf keinen Fall das Mittel der Wahl!

DIAGNOSTIK



Eine diagnostische Abklärung wird von Logopädinnen und Logopäden vorgenommen, die sich anhand spezieller Testverfahren ein Bild über das Sprachverständnis, die grammatische Kompetenz, die Wortschatzentwicklung und insbesondere die artikulatorischen Fähigkeiten des Kindes machen.

Auf der Grundlage der Testergebnisse erfolgen dann eine eingehende Beratung der Bezugspersonen sowie eine Therapieempfehlung.

THERAPIE



Kinder mit einer VED benötigen eine möglichst frühzeitige und äusserst intensive sprachtherapeutische Behandlung. Um zu Erfolgen zu gelangen, muss die Therapie auf die speziellen Belange einer sprachdyspraktischen Störung ausgerichtet sein.

Zur Behandlung einer Verbalen Entwicklungsdyspraxie und auch anderer schwerer Aussprachestörungen kann beispielsweise die Therapiemethode VEDiT® genannt werden. Neben einer sehr hohen Wiederholungsrate der Übungsinhalte stellt das Phonembestimmte Manualsystem (PMS) einen wesentlichen Bestandteil der Therapie dar. Es werden dabei Handzeichen als visuelle und taktile Hilfen für die Artikulationsbewegungen der einzelnen Laute eingesetzt.